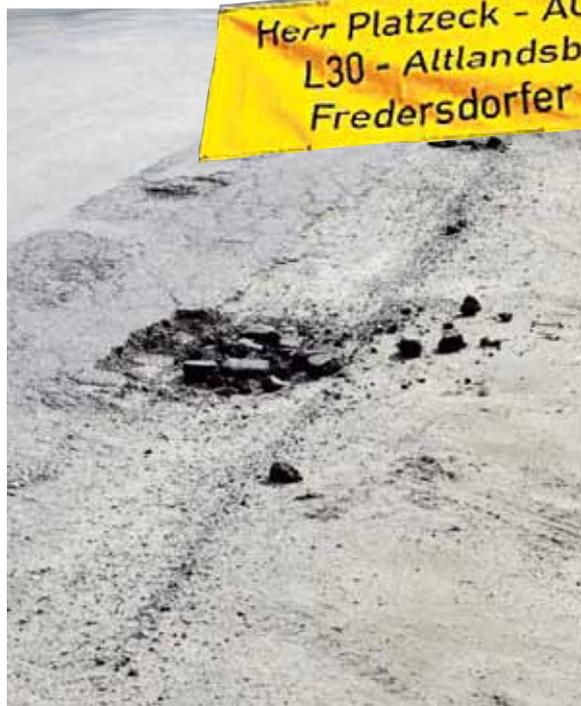


ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

12. April 2014 • 22. Jahrgang



Herr Platzeck - AUSBAU JETZT!
L30 - Altlandsberger- und
Fredersdorfer Chaussee



➔ Bürgerstimmen zum Ausbau der L 30

Monika Peter, Bürgerbewegung:



Mein Wohnsitz liegt an der L 30. Ich wohne seit 1997 hier und seitdem sollte die L 30 erneuert werden. So war einmal eine Info. Wie gesagt es war einmal... So fangen viele Märchen an. Mit dem Versprechen, dass es bald losgeht war jeder schnell dabei, nur das Versprechen auch einzuhalten...., da klappte dann eine große Gedächtnislücke. Um dies zu beschleunigen und auch Tatkräftig mitzumischen schloss ich mich der Bürgerbewegung an, und wurde Mitglied im Sprecherrat. Viele Gespräche wurden mit unseren Bürgerinnen und Bürgern geführt. Die Firmen die sich bei uns niederließen sagten uns, dass sie durch den schlechten Straßenzustand

doch einiges an Schäden davontrugen. (Z.B: Ladung und Fahrzeugschäden) Der Zustand der stark befahrenen L 30 in der Ortslage Fredersdorf ist katastrophal, eine Gefahr für jeden Nutzer und verunstaltet das Ortsbild.

Für die Unterstützung von so vielen Bürgern möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, dass Sie solange mit uns ausharrten und auch die Plakate an den Zäunen hängen ließen. Für diese großartige Unterstützung ein ganz großes DANKE. Ich Persönlich freue mich für unsere Schulkinder die dann gefahrlos einen gut gesicherten Radweg benutzen können. Aber auch unsere

älteren Bürger mit so manchem Handicap können einen Spaziergang ohne stolpern oder rutschen wagen. Somit haben sie die Möglichkeit auch mal auf die andere Straßenseite zu wechseln, was zurzeit nicht so wirklich geht. (Loch an Loch und hält doch noch) Ich freue mich, dass doch noch ein Umdenken im Kabinett stattfand. Na ja kein Wunder, die Wahlen bringen eben doch einiges ins Rollen - auch die L 30. Zur Erinnerung: „Wir sind das Volk, die Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf“. Ich bin stolz, dass die Bemühungen Früchte tragen und unser Ort jetzt eine sichere Zukunft hat.

Hans-Wolf Ebert, stellvert. Vorsitzender Heimatverein:



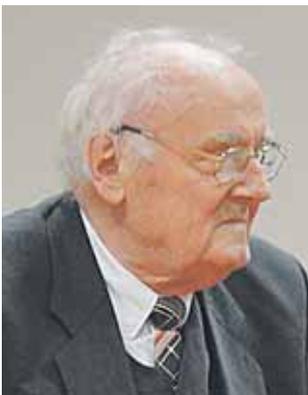
Nein – es stimmt nicht, wenn behauptet wird, die Mitglieder des Heimatvereins würden am liebsten mit der Kutsche übers Kopfsteinpflaster fahren! Im Gegenteil freuen wir uns über die nun wohl tatsächlich bevorstehende Sanierung der L30 in Fredersdorf. Besonders als Radfahrer kann ich den jetzigen Zustand nur beklagen, er ist für Kinder und viele andere lebensgefährlich. Da nun kein aufwändiges Baurechtsverfahren mehr nötig ist, sollte es zügig vorgehen. Dafür kann allen, die sich seit Jahren aktiv hierfür einsetzten, nur ausdrücklich gedankt werden. Dies ist ein gutes Beispiel, wie auch bei geringer werdenden Finanzmitteln durch das Zusammenwirken vieler ein gutes Ergebnis erreicht werden kann.

Walter Neuber, Vorsitzender der OG Volkssolidarität:



Mit großer Freude habe ich die Entscheidung zum grundhaften Ausbau der L 30 als Ortsdurchfahrt von Fredersdorf aufgenommen. Jedoch muss ich dabei immer an die 20 Jahre denken, in denen wir uns für den Ausbau engagiert haben. Wir schrieben als Volkssolidarität im Interesse der Senioren an den Ministerpräsidenten, an die Fraktionen der Parteien im Landtag und führten Gespräche. Auch organisierte Protestaktionen führten vorerst nicht zum Ziel. Aufgrund von vielen Gesprächen des Landtagsabgeordneten, Marco Büchel, kamen der Minister für Finanzen, Herr Görke und der Minister für Infrastruktur, Herr Vogelsänger, nach Fredersdorf um uns die Entscheidung zum Ausbau zu übermitteln. Also hat sich unsere Arbeit gelohnt.

Siegfried Völter, Gemeindevertretungsvorsitzender:



nungsunterlagen für den Haushaltsplan vorgemerkt. Es gab viele Beschlüsse der Gemeindevertretung. Aussprachen mit Mitgliedern des Bundes- und Landtages führten nicht zum Erfolg. Besonders hervorheben muss man die vielen Aktivitäten von Initiativgruppen, die in Veranstaltungen auf Demonstrationen, und mit Plakaten berechnete Forderungen deutlich gemacht haben. Sie haben nie aufgegeben. Jetzt kommt es darauf an, dass seitens der Gemeinde alle Maßnahmen für die Sicherung der Umleitungsstraßen bis zur Fertigstellung begleitet und unterstützt werden. Insbesondere ist die Abstimmung mit den Anliegern rechtzeitig und konkret zu sichern. Es ist Einfluss auf die Termineinhaltung und die Qualität zu nehmen. Wir freuen uns alle auf den ersten Spatenstich. Ich persönlich kann mit ruhigem Gewissen als Vorsitzender der Gemeindevertretung in den Ruhestand gehen und möchte mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

„Beharrlichkeit führt zum Ziel.“ Dieses alte Sprichwort hat sich sehr deutlich bei der L 30 bewiesen. Seit dem Jahre 1991 steht der Antrag auf Erneuerung der wichtigsten Straßen für die Ortsdurchfahrt von Nord nach Süd. Der Bürgermeister hat mit seiner Verwaltung regelmäßig die formalen Pla-

Markus Nowak, Bürgerinitiative und Steuerungsgruppe:



Betrachtet man die Vergangenheit, der Ausbau der L30 war eigentlich zum Scheitern verurteilt. Diverse Schreiben an politisch relevante Ebenen und auch an das Bundesverkehrsministerium erzielten keine Wirkung. Auch das Arbeitstreffen in Sachen L30 beim damaligen Ministerpräsidenten Matthias Platzeck war verge-

bens. Letztendlich kann man dennoch ein Erfolg verbuchen. Dass der Ausbau dann auch noch im Jahr 2015 vollführt wird, mit angedachter Fertigstellung in 2016, und die, wenn auch für manchen dies zu erheblichen Schweißausbrüchen führen wird, Baumfällungen bereits im Oktober 2014 erfolgen sollen, war nach allen vergeblichen Bemühungen ein gewisser Wow-Effekt erst mal da. Natürlich ist der Erhalt der Natur unstrittig, in diesem Falle jedoch ist die anstehende Baumfällung unumgänglich. Nun mag man im Überschwang der Gefühle alles Bisherige wegwischen, sollte aber nicht geschehen und wird auch nicht. Vielmehr gilt es nun kühlen Kopf zu bewahren und es sollten Fragen, vor allem die schulwegsicherheitsrelevanten, abgeklärt und eventuelle Ergänzungen bzw. Verbesserungen eingebracht werden. Dabei jedoch die Grundplanung nicht zunichtemachend und in Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt Strausberg. Kooperationsbereitschaft der entsprechenden Dienststellen vorausgesetzt.

➔ Bürgerstimmen zum Ausbau der L 30

Karsten Schulz
Gemeindebrandmeister:



Mit Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass die L30 in der Ortslage Fredersdorf-Nord erneuert wird. Nicht nur als täglicher Nutzer dieser „Straße“ sondern auch als Leiter der Feuerwehr kann ich den Ausbau nur begrüßen, weil damit mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbunden

Steuerungsgruppe Schulwegsicherheit :

Vor knapp vier Jahren stand für uns fest, wir wollen den Schulweg unserer Kinder sicherer machen. Wir brachten viele Ideen mit und eine Menge Energie. Anfangs konzentrierten wir uns auf die Sebastian-Bach-Straße und die Posentische Straße. Doch es kristallisierte sich immer mehr heraus, dass die L30 in der Gänze betrachtet ein größeres Problem nicht nur für Kinder und Schüler darstellt als bisher angenommen. Viele der von den Eltern im Rahmen einer Umfrage genannten Gefahrenstellen, hängen unmittelbar mit der Fredersdorfer-, bzw. Altlandsberger Chaussee zusammen. Es musste also etwas in Sachen L30 und deren Ausbau unternommen werden. Soviel war klar. Wie geht man das aber an, wenn alle bisherigen Versuche von keinem großen Erfolg gekrönt waren?! Vom ersten Enthusiasmus bis hin zur fast völligen Resignation war alles, was die Gefühlswelt beherbergt, vertreten. Aufgegeben haben wir aber trotzdem nicht.

Da wurde mit unserem Bürgermeister darüber diskutiert, ob nicht wenigstens die Geh- und Radwege schon gebaut werden können. Das Bundesverkehrsministerium wurde angeschrieben, es herrschte schon fast eine „Brief-freundschaft“ mit Herrn Vogelsänger. In einem selbst verfassten Brief luden die Kinder den damaligen Ministerpräsidenten Matthias Platzeck in die Schule ein. Wir filmten unsere Kinder beim Fahrrad fahren auf dieser holprigen und engen Hauptstraße, sowie beim Überqueren der stark befahrenen L30. Wieder kein Ergebnis. Auch eine Petition in Form eines Briefes an den Infrastrukturminister, dieser beinhaltete u.a. eine detaillierte Kostenrechnung bei drei Bauabschnitten, brachte kein Ergebnis und erst recht nicht die persönlichen Gespräche im Rathaus mit der Regierungsebene. Immer wieder wurden wir getröstet. Als es dann aber Anfang März hieß, dass es ein „Geschenk“ am 7. März 2014 geben werde und der amtierende

Finanzminister Christian Görke sowie der Infrastrukturminister und „Brieffreund“ Jörg Vogelsänger sich übereinstimmend und persönlich im Rathaus zum Ausbau positionierten, wurde eindeutig erwähnt, dass die Bemühungen in Sachen Schulwegsicherheit nicht unbeachtet geblieben sind. Nunmehr könnte man meinen, dass weitere Tätigkeiten nicht mehr von Nöten sind. Weit gefehlt, denn für unsere Schüler machen wir weiter und hoffen, dass nach Abschluss der Bauarbeiten wir uns auf das Wort der Verwaltung verlassen können. Zitat hierzu: „Die weiteren Gefahrenquellen werden wir nach Abschluss der L30 beseitigen.“ Eine engere Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt, deren Kooperationsbereitschaft vorausgesetzt, ist angedacht. Denn was ist eine gut ausgebaute Fahrbahn, wenn Querungshilfen vorhanden sind und die einzige brauchbare und hoffentlich auch verbleibende Überquerungsmöglichkeit die Ampel ist. Abgesehen von den geplanten Mittelinseln.

➔ Die L 30 kommt!

Es ist besiegelt, die L 30 kommt wirklich

Baubeginn ist offiziell im nächsten Frühjahr

(lh) Wenn es in Fredersdorf-Vogelsdorf ein Thema gibt, das wohl in den Augen aller Bürger, Politiker und Verwaltungsmitarbeiter die Gemüter am meisten erregt und bewegt, dann ist das zweifellos die L 30. Die Ortsdurchfahrt ist in einem miserablen Zustand und trotz großem Engagement, gab es keine Aussicht auf Besserung. Erst im August des letzten Jahres folgte eine weitere Ermüchterung, im Rahmen der CDU-Sommertour machte der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landesfraktion, Rainer Genilke, darauf aufmerksam, dass in diesem Jahr nur noch 17 Millionen Euro zum Erhalt und Ausbau der Landesstraßen zur Verfügung stehen. Das sind ganze 73 Millionen Euro weniger als im Jahr zuvor. Zudem wurde der, von der CDU Fraktion in den Landtag eingebrachte Antrag, das Budget für den Ausbau der Landesstraßen um 50 Millionen Euro aufzustocken, eine Maßnahme, die durch die Steuermehreinnahmen abgedeckt wäre, von der SPD und der Linken abgelehnt. Auch erklärte er, dass die L 30 in der Bedarfsplanung des Landes, die bereits bis 2024 festgeschrieben sei, keine Rolle spiele. „Nun ist die Sanierung der L 30 auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben“, schrieb Thomas Krieger, Kreistagsabgeordneter und Einwohner Fredersdorf-Vogelsdorfs zu diesem Vorfall. Nun denn, der Sankt Nimmerleinstag ist gekommen, denn die L30 kommt nun offiziell. Ein Kampf, der



Dieser Anblick gehört als bald der Vergangenheit an, denn im nächsten Frühjahr beginnen offiziell die Bauarbeiten.

Foto: lh

über 20 Jahre andauerte, findet nun sein Ende. Brandenburgs Verkehrsminister Jörg Vogelsänger und Landrat Gernot Schmidt haben gemeinsam ein Paket geschnürt, welches den Ausbau der L 30 und der L 36 zwischen Jahnsfelde und Wulkow endgültig auf den Weg bringt. Hinzu kommt, dass das Planfeststellungsverfahren in diesem Jahr ausläuft und nach dessen Abschluss hätte dann, auch nach rechtlichen Gesichtspunkten, der Bau beginnen müssen. Das Land ist Baulastträger der Straßen und daher auch für die Sanierung verantwortlich. „Es war lange überfällig“, sagt Bürgermeis-

ter Uwe Klett zu dieser Meldung und fügt hinzu: „Ohne den Druck, der von den Bürgern und der Gemeinde ausging, wären wir nicht ganz oben auf der Liste gelandet.“ Auch Seitens des Landkreises zeigt man sich erfreut: „Der Kreis stellt also keine Mittel dafür zur Verfügung, hat aber wie die Gemeinde, Bürgerinitiative und die anderen Aktiven intensiv bei den verantwortlichen Stellen auf eine Sanierung der Straßen gedrängt und nun endlich Erfolg gehabt, dass nun Ende 2014 und 2015 die Sanierung der Landesstraßen in Angriff genommen wird“, so der Pressesprecher Tobias Seyfarth.

Die L 30 Fredersdorfer/Altlandsberger Chaussee wird auf 3,1 Kilometern grundhaft ausgebaut. Neben der Fahrbahn werden Nebenanlagen neu gestaltet. Die veranschlagten Kosten betragen für das Land 3,2 Millionen Euro und 600.000 Euro für die Gemeinde, Geld das schon lange eingeplant und bereitgestellt wurde und nur darauf wartet, verwendet zu werden, wie Klett nochmals bekräftigte. Die L 30 zeichnet sich durch ein hohes Verkehrsaufkommen aus und ist zudem Schul- und Kitaweg. Deshalb werden sichere Querungen und ein Geh- und Radweg angelegt. Der Landesbetrieb Straßenwesen hat die Planung abgeschlossen, die Träger öffentlicher Belange haben bereits zugestimmt. Die untere Naturschutzbehörde des Kreises sowie Landrat Gernot Schmidt haben ihre Zustimmung verlängert, sodass kein aufwändiges Baurechtsverfahren mehr nötig ist, heißt es in der Pressemitteilung des Landes Brandenburg. Die Ausschreibung der Baumaßnahme wird nun im Sommer 2014 erfolgen, so dass ab Oktober mit der Bauvorbereitung begonnen werden kann. Um zu vermeiden, dass hier die Baustelle über den Winter mit witterungsbedingten Unwägbarkeiten und Behinderungen der Anlieger geführt werden muss, erfolgt der eigentliche Bau ab dem Start im Frühjahr 2015. „In zwei Jahren soll die Baumaßnahme dann komplett abgeschlossen sein“, so Klett optimistisch.

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion DIE LINKE informiert:

Chronologie einer Endlichen

Ein langer Kampf findet seinen Abschluß

Seit dem 1991 die ersten Planungen für die Ortsdurchfahrt Fredersdorf L30 (Altlandsberger – und Fredersdorfer Chaussee) begonnen wurden, kommt er nun, der grundsätzliche Ausbau der Landesstraße. Die Gemeinde ging 1997/98 mit dem Bau eines einseitigen gemeinsamen Geh-Radweg schon mal von der Bruchmühler Straße bis zur Wankelstraße in Vorleistung. Auf Betreiben der Gemeinde wird vom September 1999 bis Oktober 2000 der Straßenbauabschnitt Am Bahnhof fertiggestellt. Trotz ständiger Mahnungen durch die Gemeinde erfolgt der zugesagte Bauabschnitt für 2000 bis zum Schwarzen Weg nicht. 2001 erfolgte nach einer Bürgerbeschwerde das Versprechen des Landes, dass eine Baurealisierung ab Mitte 2004 denkbar ist. Nach dem Bekanntwerden 2003, dass wir in der Prioritätenliste des Landes an 75. Stelle stehen, erfolgte 2003 durch die Fraktion DIE LINKE eine Unterschriftensammlung. Diese wurde mit einer Petition vom Bürgermeister und des Vorsitzenden der Gemeindevertretung an den Landtag übergeben. 2004 erfolgte die Bildung der Bürgergruppe „Wir laufen Sturm“. Die Gemeindevertretung beschließt

den Ausbau des Geh-Radweg vom Bahnhof bis zur Lenbachstraße. Die ständigen Beschwerden und Anmahnungen durch die Bürgergruppe münden im September 2007 auch in eine Anfrage der Landtagsabgeordneten DIE LINKE, Frau Anita Tack an den Landtag. Die Antwort des Infrastrukturministers lautet: Die Vorplanung ist fertig, Baurecht liegt voraussichtlich 2010 vor. Doch die gesamte Planung ist erst im April 2012 fertig. Damit die Planungen nicht verfallen, initiiert die Bürgergruppe 2013 eine umfassende Bürgerinitiative mit nochmaliger Unterschriftensammlung zum Ausbau der Landesstraße. Die Bürgerinitiative und der Bürgermeister werden beim Ministerpräsidenten zum Gespräch eingeladen und tragen die gemeindliche Forderung energisch vor und übergeben die gesammelten „letzten Cent“. Im März 2014 stellt der Finanzminister, Herr Christian Görke (DIE LINKE) die notwendigen, zusätzlichen, finanziellen Mittel zur Verfügung. Somit kann die Ausschreibung erfolgen und als Baubeginn der Herbst 2014 angesehen werden.

Anita Dinc
Fraktionsvorsitzende

Die W.I.R. Fraktion informiert:

Politik für den Bürger machen

Gemeinsam konnte viel geschafft werden

In Kürze läuft die aktuelle Amtszeit der Gemeindevertretung, somit auch die Amtszeit der Fraktion der Wählergruppe „W.I.R. gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“ ab. Da gilt es für uns inne zu halten und alles noch einmal Revue passieren zu lassen.

Vieles haben wir vorgeschlagen, geprüft und entschieden. Zusammenfassend dürfen wir feststellen, dass aus unserer Sicht viel Positives gelungen, einiges nachgebessert werden muss und uns manches leider nicht gelungen ist. So haben wir viele Stunden diskutiert und beraten, über Pläne gen. gegessen und Mehrheiten in der Gemeindevertretung gesucht. Dies war einerseits aufregend und andererseits ein absolut freudiges Ereignis, wenn wir mit Abgeordneten anderer Fraktionen eine gemeinsame Linie fanden, die in letzter Konsequenz allen Bürgern zu Gute

kam. Der konstruktive Streit um die Sache ist aus unserer Sicht erforderlich, um den erarbeiteten Vorschlag als gutes Ergebnis zu sichern. Politik hat für uns viel mit Ehrlichkeit zu tun, Ehrlichkeit mit Vertrauen und Vertrauen muss erworben werden, denn politische Versprechungen im Vorfeld gelten nur so lange bis sie gebrochen werden. Unter dieser Vorgabe war unsere Fraktion fest und stabil in dieser Gemeindevertretung verankert, genau wie wir es dem Wähler versprochen haben. *W.I.R. bleibt W.I.R.*

Die Fraktionsmitglieder
der Wählergruppe
W.I.R. gemeinsam für
Fredersdorf - Vogelsdorf,
Anneliese Tolsdorf, Fraktionsvorsitzende
Alfred Weihs, stellv. Fraktionsvorsitzender
Klaus Häcker
Uwe Heilmann
Wolfgang Thamm

Die SPD-Fraktion informiert:

Zwischenbericht aus der GVV

Aktuelle Beschlüsse und Informationen

100%ige Kitaplatzversorgung ist erreicht

Mit viel Geld wurde in den vergangenen Jahren in der Gemeinde in der Kitaplatzversorgung Vorbildliches erreicht. Auf Nachfrage der SPD informierte der Bürgermeister über den aktuellen Stand: In unserer Gemeinde leben per 1. März 2014 insgesamt 588 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Ihnen stehen 654 Plätze bei gemeindlichen und privaten Kitas sowie bei Tagespflegepersonen zur Verfügung. Dies entspricht einer prozentualen Versorgung bei den 0-3-jährigen von 97,52 Prozent und bei den 3-6-jährigen von 128 Prozent! **Gemeinde fördert nur noch tatsächlich belegte Kitaplätze**
Mit der neuen privaten Kita Verbindungsweg gibt es Ärger. Obwohl der Bau Anfang 2014 eröffnet wurde sind dort derzeit nur etwa die Hälfte der 140 Kitaplätze belegt. Einige Eltern warten noch dringlichst auf einen Kitaplatz. Bislang erhielt ein privater Kitabetreiber auch für nicht belegte Plätze Geld. Das wurde nun geändert. Zukünftig wird monatsweise nur noch auf Grundlage der Zahl der tatsächlich belegten Plätze abgerechnet.

Bürger werden befragt, wo Straßenbäume nachgepflanzt werden sollen

2013 wurden 118 Bäume von der Gemeinde gefällt. In der Langen Straße sind mittlerweile etwa 17 Baumstandorte kahl, in der Akazienstraße sind es etwa 28. Nachvollziehbar ist, wenn der Bürgermeister sagt, er werde keine Bäume mehr nachpflanzen in Straßen, die sowieso in etwa ein bis zwei Jahren zur grundlegenden Instandsetzung anstehen. Aber was ist mit den anderen Straßen? Ein Schlagloch in einer Straße muss repariert werden. Auch ein gefällter Baum muss ersetzt werden. Es kann nicht angehen, dass die Gemeinde ihre Pflicht zur Straßeninstandhaltung vernachlässigt und ein paar Jahre später den Anliegern die Kosten für die Neupflanzung der fehlenden Straßenbäume auferlegt. Für die Nachpflanzung von Straßenbäumen stehen im Ergebnis einer SPD-Nachfrage in der Jahresscheibe 2013/14 nicht nur 10.000 Euro, sondern 21.400 Euro zur Verfügung. Der Bürgermeister wird Sie in den Ortsblättern April und Mai um Ihre Vorschläge bitten. Wenn Sie Ihre Bäume nicht selbst zahlen wollen, sollten Sie Ihre Anregungen dem Bürgermeister mitteilen.

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

Die AfD Fraktion informiert:

AFD nahm Verantwortung ernst

Bilanz der aktuellen Legislaturperiode

Am 25. Mai 2014 werden die Karten neu gemischt und eine neue Gemeindevertretung wird ihre Arbeit aufnehmen. Daher ist es für uns an der Zeit eine kleine Bilanz der Legislative 2008-2014, der Fraktion AfD, in der Gemeindevertretung zu ziehen. Der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss wird unter meiner Leitung am 6. Mai 2014, in dieser Konstellation zum letzten Mal tagen. Ich möchte mich im Vorfeld für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Verwaltung, den berufenen Bürgern und natürlich den ausschussbeisitzenden Gemeindevertretern bedanken. Wir haben in den letzten Jahren keine Mühen gescheut, zum Wohle unserer Gemeinde tätig zu sein. Durch unser Zutun, haben wir die Anzahl der Kitaplätze systematisch erhöhen können. Wir haben uns für moderne Schul- und Hortangebote eingesetzt und diese realisiert. Des Weiteren unterstützten wir mit

den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, aus der Gemeindekasse, unsere Sport- und Kulturvereine. Leider konnte das ambitionierte Ziel von Dennis Lindenberg, die Hoffmann-Villa als Begegnungsstätte im Ortsteil Vogelsdorf schnellstmöglich zu realisieren, nicht umgesetzt werden. Bei den Finanzen hatte Katrin Lindner immer ein wachsames Auge und Werner Schmidtke hat sich für den Erhalt der „Grünen“ Gemeinde eingesetzt. Das Straßenausbauprogramm und die Sportplatzumgestaltung sind auf den Weg gebracht, nun müssen neue Ziele her, damit die Lebensqualität in der Gemeinde weiter zunimmt. Unser ehrenamtlich gesellschaftliches Engagement haben wir sehr ernst genommen und dadurch einiges für die Bevölkerung von Fredersdorf-Vogelsdorf bewirkt.

Ihre AfD-Fraktion,
Der Vorsitzende Dirk Lindner

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Fred-Vogel-Netzwerk tagte

Vorschläge an Landtags- und Kommunalvertreter

Am Montag, den 17. März 2014, um 18.30 Uhr traf sich wieder das Netzwerk der Ehrenamtlichen im Hotel Flora. Aus der Diskussion der zahlreich erschienenen Mitbürgerinnen und Mitbürger über einen Forderungskatalog der ehrenamtlich Tätigen an die Kommunal- bzw. Landtagskandidaten in diesem Wahljahr ergaben sich viele Vorschläge. Das Netzwerk plädiert für die Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Vereine und Initiativen wie folgt:

- Anstelle der bisherigen Projektförderung, die Förderung der Vereine und Initiativen nach gerechteren Kategorien betr. der finanziellen Leistungen und auch der Sachleistungen.
- Eine Begegnungsstätte für die Ver-

eine, z.B. das alte leer stehende Schulgebäude in der Platanenstraße.

- Eine gesonderte Kostenstelle für Veranstaltungen der Vereine/Initiativen, die einen gemeindlichen Charakter tragen.

Es wurden folgende weitere Forderungen an die Kommunal- und Landesvertreter für die Verbesserungen in unserer Gemeinde gestellt:

- Verbesserung der ärztlichen Versorgung in unserer Gemeinde und Vorschlag eines Ärztehauses im Bereich der Ladengalerie in Fredersdorf/Nord.
- Forderung eines zehn Minuten-Taktes der S-Bahn, um die Spitzen im Berufsverkehr abzubauen.
- Prüfen inwieweit die Abgase der Vattenfall – Verbrennungsanlage auch uns in den Ortsteilen Vogelsdorf und Fredersdorf/Süd betrifft.

Weiter auf dem guten Wege

Quartalsbericht der Volkssolidarität

Nachdem das Jahr 2013 mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier und einer lustigen Silvesterparty zu Ende gegangen war, wurde das 1. Quartal 2014 mit viel Elan und erfolgversprechenden Vorhaben in Angriff genommen. Das rege und niveauvolle Klubleben entsprach den hohen Erwartungen der Mitglieder. An 11 Klubnachmittagen hatten sie und unsere Gäste Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde und netter Atmosphäre zu treffen.

Bei einer Diskussion mit den Kreistagsabgeordneten Frau Michnik-Günster (SPD), Herrn Kattner (Die Linke) und Herrn Krieger (CDU) wurden Fragen ihrer Arbeit erörtert, u.a. zu Problemen im Kreis MOL.

Ein Klubnachmittag mußte wegen Blitz-Glatteis ausfallen. Der Geburtstags-Klubnachmittag war wieder eine Freude für die Jubilare. Ganz interessant war der Nachmittag, an dem eine Visagistin Kosmetikartikel aus Kräutern vorstellte. An Beispielen konnte deren Wirkung ausprobiert werden.

Unsere Freundin Rena Weitzel stellte die Ausflugs- und Mehrtagesfahrten für die nächsten Monate vor. Das der Ortsgruppe sehr ans Herz gewachsene Ehepaar Schulz aus Strausberg gestaltete einen beschwingten Klubnachmittag mit dem Programm „Frühling ist schön“. Bei vielen Liedern sangen die Senioren begeistert

mit. Höhepunkt in diesem Quartal war am 19.03. die diesjährige Jahreshauptversammlung, die unter großer Beteiligung unserer Mitglieder stattfand. Der Vorstand legte Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab und erntete dafür viel Beifall. Ein gesonderter Bericht ist für die nächste Ausgabe des Ortsblatts vorgesehen. Die Rückenschule wird seit Anfang März wieder regelmäßig durchgeführt. Die „Lustigen Bandscheiben“ erfreuten uns zum Fasching mit einem lustigen Programm, das mit viel Freude aufgenommen wurde.

Unsere Skatspieler treffen sich weiterhin jeden 1. Mittwoch im Monat und reizen ihre Karten. Ebenso trifft sich auch die IG Foto und zweimal im Monat finden montags die Kegelnachmittage im Hotel „Flora“ statt.

Liebe Leser!

Sie werden vielleicht schon bemerkt haben, dass die Listensammlung der Volkssolidarität in diesem Jahr bereits am 10. März begonnen hat. Jede Spende, die Sie uns gewähren, dient der weiteren kulturellen Arbeit und der Betreuung der Senioren und sozial benachteiligten Bürger. Schon jetzt möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei allen Bürgern und Bürgerinnen unserer Gemeinde für Ihre Spenden bedanken.

Walter Neuber
Vorsitzender

Neu aufgestellt

Kulturverein wählt neuen Vorstand

(wt) Am Montag wählte der Kulturverein einen neuen Vorstand. Die Wahl war notwendig geworden, weil der Vorstand nach dem Rücktritt einiger Mitglieder nicht mehr arbeitsfähig war. Der im Februar 2012 gegründete Kulturverein trat nach den Worten seines Vorsitzenden Hans-Joachim Batt an, um das kulturelle Leben in der Gemeinde zu bereichern. „Das ist uns auch gelungen. Mehrere Konzerte, die Fredersdorfer Musiktage, Kartoffelfeste, weihnachtliches Singen und

andere Veranstaltungen sind von der Bevölkerung gut angenommen worden“, so Batt. Die anwesenden zehn Mitglieder wählten Hans-Joachim Batt, Andreas Schlenker, Candy Borges, Beate Branik und Sivo Tandretzki als neuen Vorstand, den Vorsitz übernahm Hans-Joachim Batt. Das Brückenfest soll an die Einweihung der Bahnhofsbücke vor zehn Jahren und den Zusammenschluss von Vogelsdorf und Fredersdorf zu einer Gemeinde vor 20 Jahren erinnern.

Informationsveranstaltung

Thema: „Ideen zur Zukunft des Schlossparks“

Der Beirat Lokale Agenda 21 lädt am Freitag, den 9. Mai 2014, zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema: „Ideen zur Zukunft des Schlossparks“ ein. Die Veranstaltung richtet sich

hauptsächlich an Ortsgestalter, Heimatfreunde, Naturschützer und natürlich auch an alle Interessierten. Treffpunkt ist der Katharinenhof, Ernst-Thälmann-Straße 29a um 19:30 Uhr.

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte
mit Multicar!



54054A03

Mit Ihnen wollen wir die nächsten 5 Jahre gestalten!

Dazu laden Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten herzlich ein – jeweils um 19.00 Uhr für die Ortsteile

- Fredersdorf-Süd am 13.05.14
in der Begegnungsstätte Waldstraße
- Fredersdorf-Nord am 14.05.14
im Siedlerheim Posentsche Straße
- Vogelsdorf am 20.05.14
in der KITA Mittelstraße

DIE LINKE.

Zur Wahl

www.dielinke-fredersdorf-vogelsdorf.de

➔ Aus der Gemeinde

Chorsingen zum Frühlingsanfang

Männerchor Eiche lud zum Traditionskonzert

(wt) Zwei Tage nach dem kalendrischen Frühlingsanfang lud der Männerchor „Eiche 1877“ am Samstag, dem 22. März 2014, zu seinem 17. Chorsingen ein. Der Einladung waren die Chorgemeinschaft Woltersdorf, die Interessengemeinschaft Singen und Musizieren (IG SuM) aus Strausberg und - recht kurzfristig - eine Gesangsgruppe des Gymnasiums aus der polnischen Partnerstadt Skwierzyna gefolgt. Obwohl der Frühling eine Pause

eingelegt hatte, wollte man mit einem frischen Chorkonzert die Gemüter erheitern. Das ist den Chören beim 17. Chorsingen in Fredersdorf-Vogelsdorf vor zahlreichem Publikum gelungen. Der Männerchor „Eiche 1877“, Gastgeber des Chorsingens hatte sich mit Sangesbrüdern vom Männergesangsverein „Flora 1877“ verstärkt und leitete mit dem Kanon Schöner Frühling das Konzert ein. In lockerer Folge boten die Interessengemeinschaft Singen und

Musizieren (IG SuM) sowie die Chorgemeinschaft Woltersdorf ihr Repertoire dar und animierten das Publikum zum Mitsingen und mitschunkeln. Insbesondere Letztere begeisterte das Publikum. Chorleiter Karsten Drewing hatte mit dem Chor mit der „Moldau“ von Bedrich Smetana und dem ungarischen Tanz Nr. 6 von Johannes Brahms zwei Neuinszenierungen im Programm, die, wie auch die amerikanischen Medleys und American Folksongs,

begeistert aufgenommen wurden. Die IG SuM regte mit Titeln wie „Ich bin der Baum vor deinem Haus“ und „Macht die Welt nicht kaputt“ zum Nachdenken an. Die Stimmung war fröhlich und beschwingt. Viel Beifall erhielt auch die Gesangsgruppe des Gymnasiums aus Skwierzyna. In den Pausen konnten sich die Gäste im Foyer der Tieckhalle mit Kaffee und Kuchen stärken. Jetzt kann der Frühling aber wirklich kommen.

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

12. April bis 16. Mai 2014

Gollnick, Erika	12.04. zum 88.	Oswald, Brigitte	21.04. zum 71.	Lünser, Werner	29.04. zum 72.	Schmalz, Otto	07.05. zum 74.
Griep, Norbert	12.04. zum 71.	Scherfling, Bärbel	21.04. zum 75.	Wollgrm, Karin	29.04. zum 71.	Töppe, Gertrud	07.05. zum 90.
Herder, Marga	12.04. zum 71.	Lindenberg, Waltraud	22.04. zum 84.	Bittner, Siegfried	30.04. zum 75.	Wagner, Irmgard	07.05. zum 80.
Neumann, Ursula	12.04. zum 88.	Salomon, Sonja	22.04. zum 84.	Heurich, Jenny	30.04. zum 81.	Weidner, Karl-Heinz	07.05. zum 78.
Schmidt, Annemarie	12.04. zum 78.	Schulze, Klaus-Jürgen	22.04. zum 73.	Hundt, Heike	30.04. zum 72.	Hafelach, Edith	08.05. zum 89.
Stahlberg, Renate	12.04. zum 72.	Witzke, Christina	22.04. zum 80.	Konzok, Helga	30.04. zum 74.	Knoblich, Werner	08.05. zum 84.
Bassin, Ingrid	13.04. zum 71.	Depczynski, Edda	23.04. zum 74.	Lehmann, Karin	30.04. zum 71.	Kurz, Ingrid	08.05. zum 73.
Hagemann, Ute	13.04. zum 70.	Donndorf, Ingeborg	23.04. zum 91.	Schulz, Marianne	30.04. zum 71.	Schilling, Hedwig	08.05. zum 81.
Kreeter, Heinz	13.04. zum 77.	Ehnert, Horst	23.04. zum 73.	Thiel, Lieselotte	30.04. zum 79.	Schmidt, Helga	08.05. zum 73.
Krüger, Ilse	13.04. zum 73.	Kräft, Irmgard	23.04. zum 74.	Weber, Klaus	30.04. zum 73.	Stolze, Karl	08.05. zum 91.
Schmitt, Peter	13.04. zum 71.	Krug, Klaus	23.04. zum 72.	Wolter, Karin	30.04. zum 79.	Suchomski, Marianne	08.05. zum 86.
Specht, Alfred	13.04. zum 73.	Waehner, Dieter	23.04. zum 70.	Bergemann, Manfred	01.05. zum 75.	Godon, Monika	09.05. zum 71.
Weyland, Renate	13.04. zum 80.	Hoffmann, Klaus-Jürgen	24.04. zum 73.	Brunner, Ingrid	01.05. zum 73.	Grandke, Ekkehard	09.05. zum 74.
Geißler, Marga	14.04. zum 79.	Keller, Eveline	24.04. zum 80.	Diener, Manfred	01.05. zum 71.	Helwig, Karin	09.05. zum 75.
Kliem, Ursula	14.04. zum 76.	Dr. Puls, Klaus	24.04. zum 71.	Holzberg, Brigitte	01.05. zum 79.	Lange, Evelynne	09.05. zum 73.
Noebe, Siegfried	14.04. zum 73.	Schulze, Ilse	24.04. zum 80.	Krohn, Peter	01.05. zum 71.	Meinecke, Hannelore	09.05. zum 80.
Blümel, Horst	15.04. zum 74.	Schuster, Susanne	24.04. zum 85.	Oesterreich, Ingrid	01.05. zum 78.	Radszuweit, Erwin	09.05. zum 81.
Büchholz, Annemarie	15.04. zum 92.	Thunack, Wilhelm	24.04. zum 72.	Schmeiß, Wilfried	01.05. zum 76.	Fabian, Josef	10.05. zum 82.
Henning, Ingrid	15.04. zum 71.	Wandke, Ellen	24.04. zum 77.	Thm, Juliana	01.05. zum 75.	Janke, Ruth	11.05. zum 93.
Murr, Rotraud	15.04. zum 76.	Abrotat, Erwin	25.04. zum 81.	Brachmann, Hannelore	02.05. zum 73.	Liersch, Kurt	11.05. zum 82.
Scheel, Dagmar	15.04. zum 70.	Jakubczik, Hartmut	25.04. zum 75.	Cichy, Johann	02.05. zum 80.	Melzer, Elli	11.05. zum 80.
Schrm, Jutta	15.04. zum 73.	Kupfer, Ursula	25.04. zum 83.	Godon, Erich	02.05. zum 74.	Pausch, Peter	11.05. zum 71.
Schulz, Erika	15.04. zum 70.	Lehnert, Dorothea	25.04. zum 90.	Kütbach, Rosemarie	02.05. zum 86.	Graf, Michael	12.05. zum 71.
Struck, Jürgen	15.04. zum 78.	Neubert, Gotthard	25.04. zum 82.	Specht, Günter	02.05. zum 78.	Loch, Helmut	12.05. zum 77.
Vogel, Gerhard	15.04. zum 78.	Schmidt, Ilse	25.04. zum 79.	Treschewski, Heinz	02.05. zum 82.	Nawroth, Horst	12.05. zum 82.
Zimmer, Artur	15.04. zum 73.	Vormelcher, Gerhard	25.04. zum 73.	Heße, Birgit	03.05. zum 71.	Pehl, Ingrid	12.05. zum 79.
Dietch, Hans	16.04. zum 83.	Wegner, Hubert	25.04. zum 73.	Hilger, Elsa	03.05. zum 85.	Gregor, Elizabeta	13.05. zum 75.
Pfeiffer, Irmela	16.04. zum 92.	Gawenda, Gerlinde	26.04. zum 74.	Kriehmig, Ute	03.05. zum 71.	Heußner, Gerda	13.05. zum 92.
Schrm, Werner	16.04. zum 76.	Haase, Hildegard	26.04. zum 87.	Meyer, Manfred	03.05. zum 71.	Pietsch, Elisabeth	13.05. zum 80.
Siedschlag, Edith	16.04. zum 88.	Kosok, Heinz	26.04. zum 85.	Müller-Girard, Klaudia	03.05. zum 71.	Steger, Wolfgang	13.05. zum 80.
Zepik, Hans	16.04. zum 81.	Loth, Margarete	26.04. zum 82.	Brachmann, Rudolf	04.05. zum 77.	Böttcher, Helmut	14.05. zum 82.
Dobrowald, Erna	17.04. zum 90.	Bielert, Gerd	27.04. zum 73.	Hel, Doris	04.05. zum 73.	Hanisch, Inge	14.05. zum 79.
Nauendorff, Klaus	17.04. zum 71.	Dr. Domhardt-Tredup,		Riemer, Manfred	04.05. zum 74.	Jungnickel, Luzia	14.05. zum 88.
Schicht, Peter	17.04. zum 74.	Christa	27.04. zum 73.	Tix, Edeltraut	04.05. zum 73.	Leu, Brigitte	14.05. zum 80.
Hertz, Rose-Maria	18.04. zum 82.	Lück, Arthur	27.04. zum 75.	Dudlitz, Evelin	05.05. zum 86.	Maiwald, Wolfgang	14.05. zum 76.
Nadolczak, Christa	18.04. zum 75.	Lück, Gerhard	27.04. zum 75.	Fink, Brigitte	06.05. zum 74.	Pietsch, Manfred	14.05. zum 77.
Pichl, Gerhard	19.04. zum 74.	Wilzewski, Maria	27.04. zum 87.	Kühn, Renate	06.05. zum 72.	Poschadel, Heinz	14.05. zum 85.
Schneider, Alfred	19.04. zum 88.	Zabel, Karin	27.04. zum 71.	Matzeit, Barbara	06.05. zum 73.	Böckler, Horst	15.05. zum 77.
Tempel, Marita	19.04. zum 72.	Zeidler, Christa	27.04. zum 78.	Peitsch, Erika	06.05. zum 94.	Brunner, Johannes	15.05. zum 79.
Benedix, Gertrud	20.04. zum 92.	Arnold, Gisela	28.04. zum 78.	Schleicher, Tilo	06.05. zum 77.	Grötzinger, Gudrun	15.05. zum 71.
Graßmann, Siegfried	20.04. zum 78.	Hirschfeld, Irmgard	28.04. zum 82.	Voß, Brigitte	06.05. zum 77.	Lefler, Lothar	15.05. zum 75.
Michallok, Thorsten	20.04. zum 76.	March, Anneliese	28.04. zum 85.	Wagner, Werner	06.05. zum 81.	Miesch, Leonhard	15.05. zum 76.
Pfau, Heinz	20.04. zum 71.	Schwarz, Paul	28.04. zum 70.	Brockmann, Doris	07.05. zum 74.	Reinke, Ruth	15.05. zum 86.
Richter, Ingrid	20.04. zum 74.	Zellmer, Horst	28.04. zum 79.	Dylong, Maria	07.05. zum 83.	Slezak, Michael	15.05. zum 70.
Ziesig, Käthe	20.04. zum 91.	Balzke, Rudolf	29.04. zum 71.	Frädlich, Burkhard	07.05. zum 73.	Sternkopf, Karin	15.05. zum 73.
Abrah, Inge	21.04. zum 80.	Boltz, Jürgen	29.04. zum 71.	Koch, Dieter	07.05. zum 72.	Hartwig,	
Gebser, Siegfried	21.04. zum 78.	Groß, Ursula	29.04. zum 95.	Lehmann, Manfred	07.05. zum 76.	Carmen-Sylva	16.05. zum 83.
Jordan, Brigitte	21.04. zum 76.	Heile, Helga	29.04. zum 79.	Leibscher, Dieter	07.05. zum 74.	Hildebrandt, Alice	16.05. zum 82.
Karls, Gerlinde	21.04. zum 72.	Henze, Monika	29.04. zum 71.	Lindner, Dieter	07.05. zum 74.	Müller, Gerhard	16.05. zum 78.
Langmach, Lieselotte	21.04. zum 91.	Kosok, Rita-Joanna	29.04. zum 77.	Otto, Arnold	07.05. zum 79.	Dr. Pflüger, Otto	16.05. zum 73.

➔ Aus der Gemeinde

Wie eine große Familie

Jahresversammlung der Volkssolidarität

(wt) Am 19. März 2014 führte die Ortsgruppe der Volkssolidarität ihre jährliche Rechenschaftslegung durch. Vorsitzender Walter Neuber konnte eine beeindruckende Bilanz ziehen: „Das Rückgrat unserer Arbeit sind die wöchentlichen Klubnachmittage. Sie sind beliebt, informativ und anregend. Viele fühlen sich wie in einer grossen Familie. Gemeinsam mit anderen Veranstaltungen, insgesamt hatten wir 206, erreichten wir mehr als 5 000 Besucher“. Das Miteinander praktizieren insbesondere die vielen Ehrenamtlichen mit Hausbesuchen bei Krankheiten, bei Jubiläen und beim Organisieren der vielen Dinge in Vorbereitung von Reisen, beim Kassieren und den vielfältigen Interessengemeinschaften. Zudem nehmen die Senioren aktiv Einfluß auf politische Entscheidungen im Kreistag und Gemeinderat sowie in den verschiedensten Gremien der Gemeinde. Alles in allem sollen sich nach einer Hochrechnung die Senioren mehr als

10.000 Arbeitsstunden ans Bein gebunden haben, um das alles am Laufen zu halten. In der Diskussion forderte Dr. Siegfried Völter die Volkssolidarität auf, für den Erhalt der Begegnungsstätte einzutreten. Schließlich habe sie historischen Wert. Er wartete mit einer interessanten Zahl auf: „Das Durchschnittsalter in der Gemeinde ist gesunken. Die Anzahl der Rentner 2013 weist eine fallende Tendenz auf. Deshalb müssen wir die geplanten Bauvorhaben mit Bedacht angehen“. Dank für die geleistete Arbeit kam vom Kreisvorsitzenden Egon Winter und Bürgermeister Dr. Uwe Klett. Egon Winter sagte: „Ich freue mich über die vielen Aktivitäten der Ortsgruppe und die hohe Anzahl geleisteter Betreuungsstunden. Mit Sorge sehe ich jedoch, dass die Anzahl der Mitglieder sinkt und ein Generationswechsel beim Führungspersonal ansteht. Deshalb müssen wir verstärkt neue Mitglieder gewinnen und uns nach Führungspersönlichkeiten umschauen“.

Zu Ehren Giacomo Meyerbeers

Konzertabend in Vogelsdorfer Kirche

Giacomo Meyerbeer einer der größten Komponisten des 19. Jahrhunderts wurde am 5. September 1791 in Vogelsdorf geboren und verstarb am 2. Mai 1864 in Paris. Zur Ehrung dieses großen Sohnes unserer Gemeinde wird es zu

seinem 150. Todestag am Samstag, dem 10. Mai 2014, 17 Uhr in der Kirche Vogelsdorf ein Konzert geben. Der Eintritt beträgt 6,50 Euro. Vorverkauf erfolgt über das Fredersdorfer Büro der evangelischen Kirche.

Was sind Sternbilder?

Prof. Dieter B. Herrmann in der Fred-Vogel-Schule



Prof. Dieter B. Herrmann zeigt schon mal den Preis für das Quiz- sein neues Buch, das Kindern Astronomie näher bringt. Foto: Wolfgang Thonke

(wt) Am 26. März 2014 war der bekannte Astronom Professor Dieter B. Herrmann zu Gast in der Kulturscheune und hielt vor Schülerinnen und Schülern der Fred-Vogel-Grundschule einen Vortrag zum Thema „Was sind eigentlich Sternbilder?“ Anlass der Veranstaltung war das Erscheinen seines Kinderbuches „Planeten, Sterne, Galaxien“ im Gerstenberg Verlag. Prof. Herrmann ist den Fredersdorfer Vogelsdorfern kein Unbekannter, schließlich ist er seit Jahren prominenter Gast bei den Astro-Abenden der Oberschule. In gewohnter Manier hielt Prof. Herrmann, in Anlehnung an das eben erschienene Buch, seinen Vortrag. Die ca. 50 Schülerinnen und Schüler

gingen begeistert mit und schalteten sich aktiv bei der Beantwortung von Fragen mit ein. Schließlich war ja alles spannend dargestellt und bei der Deutung der Sternbilder gab es so manche Überraschung. Die gab es auch bei der Beantwortung der sechs Quizfragen. Wer beim Vortrag gut aufpasste, hatte es beim Ausfüllen der Fragebögen einfacher. Zwei Bücher zu den Sternbildern waren der Lohn. Doch die reichten nicht, weil es drei Sieger gab. Prof. Herrmann war begeistert vom Wissen seines Publikums und wird nun ein Buch nachschließen. Die glücklichen Gewinner waren: Julius Wiedmann, Klasse 4a, Lara Pries, Klasse 6b und Lucas Müller, Klasse 5b.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
(03 34 39)
88 08



BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Eredigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
(03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
(033439) 8 19 81

Impressum

Herausgeber:
Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, lheinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – Medien Vertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 28.3.2014

www.bab-lokalanzeiger.de

Samstag, 17.05.2014

**Auf dem Schulcampus
der Fred-Vogel-Grundschule, Tieckstraße**

Ganztägig – 12.00 bis 18.00 Uhr:

Prinzessinnenträume: Komm mit Deinem schönsten Prinzessinnenkostüm, und lass Dir die schönsten Prinzessinnengeschichten vorlesen, oder lies selbst Deine Lieblingsgeschichte vor.

Räuber- und Piratenträume: Komm mit Deinem Räuber- oder Piratenkostüm und höre die spannenden Räuber- und Piratengeschichten, oder lies selbst Deine Lieblingsgeschichte vor.

Traumfängerbasteleien: Lerne und bastele Deinen eigenen Traumfänger

Ferienträume: Frau Bieber-Geske vom Verlag Biber & Butzemann liest aus Büchern Ihres Verlages ab 15.30 bis ca. 17.00 Uhr

Träume vom Schreiben: Der Autor und Herausgeber Erik Gloßmann berät und beantwortet Fragen von Schreibfreudigen von 15.30 bis 17.00 Uhr

Kartenvorverkauf und Infos

- Beckers Bücherstube, Fredersdorfer Chaussee 21, Tel. 033439-1 49 01, beckers-buecherstube@web.de
- Bibliothek, Waldstraße 26/27, Tel. 033439-8 09 19, bibfredvogel@web.de
- Fred-Vogel-Grundschule, Tieckstraße 38, Tel. 033439-5 44 60, sekretariat@fred-vogel-grundschule.de
- Hairstudio Candy's Cut & Color, Ernst-Thälmann-Straße 31, Fredersdorf



Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf

Kultur VEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF e.V.

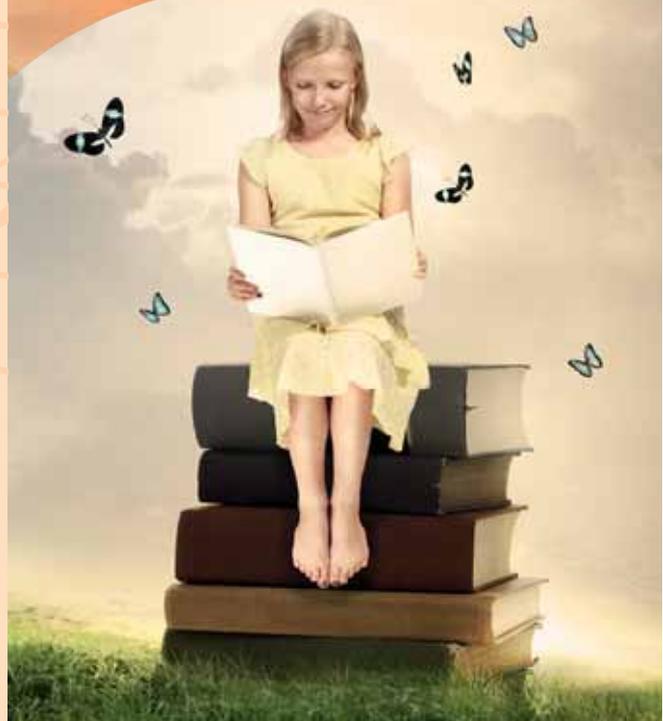
punctum
die werbemacher

16./17.5.2014

Fredersdorf- Vogelsdorf liest und musiziert

Diesjähriges Motto:

Träume



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

54178A01

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

54287A01

Zwei Tage unter dem Motto „Träume“

Freitag, 16.05.2014

Am Vormittag finden zahlreiche Lese- und Konzertveranstaltungen in den Schulen und Kindereinrichtungen statt.

Sporthalle Tieckstraße

18.00 Uhr: Offizielle Eröffnung

18.10 Uhr: DER TRAUMZAUBERBAUM 3

„Rosenhuf, das Hochzeitspferd“

Eine Show mit dem Traumzauber-Ensemble

Eintritt: Kinder 12 Euro, Erwachsene 17 Euro

Foto: www.traumzauberbaum.de



Samstag, 17.05.2014

Sporthalle Tieckstraße

12.00 Uhr: „Swing-Träume“

Konzert mit Andrej Hermlin und seiner Band

Eintritt: 15 Euro

Samstag, 17.05.2014

Scheune auf dem Schulcampus, Tieckstraße 38

14.00 Uhr: „Tim, Tommy, Tuh und der Junge, der noch träumen kann“

von Frau Voigt mit ihren Musikschülern

Eintritt bei Austritt

Evangelische Kirche Fredersdorf, am Verdrießplatz

15.30 Uhr: „Zerstörte Lebensträume“

Lesung mit Pfarrer Rainer Berkholz, Karin Daut und Burghard Paetzold aus dem Buch von Katherine Kressmann Taylor „Adressat unbekannt“

Eintritt bei Austritt

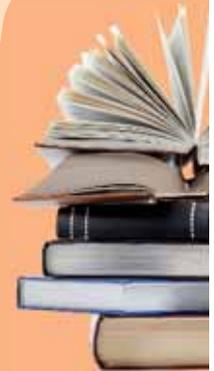
Scheune auf dem Schulcampus, Tieckstraße 38

17.00 Uhr: „Traumkonzert und traumhafte Geschichten“

Ehrung der Preisträger des Schreibwettbewerbs, begleitet von Schülern der Musikschule Hugo Diestler

19.30 Uhr: „Summertime“ – Die Story von Porgy & Bess“

Der Traum von Liebe, Glück und freiem Leben mit dem Kalliope-Team. Eintritt: 12 Euro




Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz




Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
www.krueger-raumausstatter.de

54521A01


KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
 – Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
 Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
 Tel.: 03 34 39/5 93 16
 Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

54182A01

➔ Aus der Gemeinde

Mieten, Kaufen, Gutes tun!

Ein Prozent Immobilien für den guten Zweck

Immobilien verkaufen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Wie passt das zusammen? Ganz einfach, Jamel und Anja Abderrahmane haben sich als Makler und Immobilienberater selbständig gemacht und spenden ein Prozent des Kaufpreises von ihrer Provision an ein gemeinnütziges Projekt bzw. Einrichtung der jeweiligen Gemeinde, wo ein Objekt verkauft wird. „Letztes Jahr sind wir von Berlin nach Fredersdorf gezogen. Wir wurden super aufgenommen und fühlen uns sehr wohl. Daher haben wir überlegt, wie wir etwas unserer neuen Heimat zurückgeben können,“ erklärt Anja Abderrahmane. Jamel Abderrahmane ergänzt: „Wir haben uns bereits mit einigen Bürgermeistern der Region zusammen gesetzt und überlegt, welche Einrichtungen wir zur Auswahl zusammenstellen. Letztendlich entscheidet der Käufer, wer die Spende erhält. Gerade als neu Hinzugezogener ist es eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und seine neue Heimat zu gestalten.“ „Ein weiterer Grund für die Idee ein Prozent zu spenden ist, das Image des Immobilienmaklers aufzuwerten. Oft erhalten wir Anfragen

von Kunden, die es zunächst selbst versuchen eine Immobilie zu finden oder ihr Haus zu verkaufen. Dabei merken sie selbst, wie komplex und schwierig es ist, das passende Objekt bzw. den passenden Käufer zu finden. Ohne die vertragliche Absicherung, die es durch einen Makler gibt, bleibt man schnell auf hohen Kosten sitzen, wenn es dann doch nicht zum Kauf kommt,“ erörtert Jamel Abderrahmane. „Da die Nachfrage nach Immobilien im Moment sehr groß ist, ist die größte Herausforderung an Objekte zu kommen“, so Anja Abderrahmane weiter „Daher haben wir uns überlegt, diejenigen zu belohnen, die uns Häuser, Grundstücke, Wohnungen etc. empfehlen, die verkauft werden sollen. Kommt es zu einem Verkauf durch uns, erhalten sie 250 Euro als Dankeschön.“ Insgesamt darf man gespannt sein, welche Projekte mit der Unterstützung von Ein Prozent Immobilien in Zukunft realisiert werden können. Wer ein Projekt hat, was durch ein Prozent Immobilien unterstützt werden soll, kann auch direkt mit den Jungunternehmern Kontakt aufnehmen: kontakt@ein-prozent-immobilien.de



Anja und Jamel Abderrahmane verbinden ihre Maklertätigkeit mit sozialem Engagement.

Foto: Ein Prozent Immobilien

Schlachtplan Hochbeet

Gemeinschaftsprojekt gestartet



Wie man sieht, machte es allen viel Freude gemeinsam im Garten zu arbeiten und etwas zu gestalten.

Foto: Wolfgang Thonke

(wt) Der Katharinenhof im Schloßgarten und der Hort der Fred-Vogel-Grundschule haben beschlossen, jung und alt in einem konkreten Projekt zusammenzuführen. Einrichtungsleiter Michael Bahr hatte dazu Schülerinnen und Schüler des Hortes eingeladen und beriet mit ihnen gemeinsam den „Schlachtplan“ für die nächsten Wochen. „Jung und alt sollten gemeinsam einmal in der Woche im Schloßgarten pflanzen, pflegen und ernten. Die Materialien werden von der Einrichtung gestellt. Der Effekt ist beiderseitig. Denn die Schüler werden an praktische Arbeiten herangeführt und gemeinsam kann man viele schöne Stunden erleben, von denen jung

und alt profitieren“, so Michael Bahr. Der Auftakt war schon mal gelungen: Zuerst wurden die Kaninchen und Meerschweinchen geknuddelt, danach eine Bratwurst verdrückt, bei manchen waren es auch zwei und dann geplant. Zuerst soll ein Hochbeet entstehen, weil Rollstuhlfahrer sich schlecht bücken können, wenn Erdbeeren oder Blumen gepflückt werden sollen. Das sahen die Kinder ein. Also, wird demnächst gehämmert und geschraubt, gemalt und Boden rangekart. Natürlich alles unter sachkundiger Anleitung. Noch hat die kleine Truppe keinen Namen, doch Hortleiterin Anke Heinig könnte sich „Naschgarten“ als Namen vorstellen.



1% Immobilien
die Immobilienmakler
aus Ihrer Region!

250 €
für Ihre Empfehlung

www.ein-prozent-immobilien.de

Inh. J. Abderrahmane | Akazienstr. 14 | 15370 Fredersdorf
033439/127627 | kontakt@ein-prozent-immobilien.de

1977 • 37 Jahre • 2014

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

➔ Aus der Gemeinde

Wenn einer eine Reise tut, kann er was erleben....

Französisch-Gruppe auf Rundreise in der Provence

Der inzwischen schon zur schönen Tradition gewordene Ausflug zum Frühlingsanfang führte am Freitag, den 21. März 2014, eine Gruppe von Teilnehmern an den Französisch-Kursen der Volkshochschule in Fredersdorf-Vogelsdorf diesmal nicht an die Cote d'Azur, sondern in das „Reich der Sonne“ - die Provence. Die Kursteilnehmer flogen gemeinsam mit ihren Partnern unter der bewährten Leitung unseres Lehrers Dominique Mallasagne erwartungsvoll zunächst nach Nizza, um von dort per Bus in die Landschaft zu fahren, die in aller Welt für Lavendel, Oliven und guten Wein bekannt ist. Auf dem Weg zur Stadt Arles, wo wir am Wochenende übernachteten wollten, gelangten wir zunächst in das Felsendorf Les Baux. Wegen des wolkenverhangenen Himmels sahen die Felsen, die bereits vor mehr als 2000 Jahren mit ihren Höhlen Menschen und Tieren Unterschlupf boten, nicht nur besonders düster und imposant aus, sondern vermittelten uns eine wahrhaft mystische Atmosphäre. Im Laufe der Zeit wurden die Höhlen immer mehr zu Wohnungen ausgebaut und bis ins 19. Jahrhundert hinein bewohnt. Die im Tal siedelnden Bauern benutzten Felsstücke für den Bau ihrer Behausungen und im Mittelalter entstand eine Festung, mehrere Kirchen und Wohngebäude direkt auf dem Felsmassiv. Auf all die Sehenswürdigkeiten und historischen Daten machte uns die Gästeführerin



Gemeinsam reisten die Französischschüler in die Provence um Land, Leute und die Sprache besser kennenzulernen.

Foto: privat

Maitè aufmerksam, die uns während des gesamten Aufenthalts liebenswürdig und mit profunder Sachkenntnis begleitete. Hätten wir z.B. sonst erfahren, dass in der Provence auch Reis angebaut wird und dass es in der Camargue zwar ca. 7000 weiße Pferde, aber mehr als 27.000 Stiere gibt?

Die Stadt Arles empfing uns leider nicht mit schönem Wetter, aber mit starkem Wind und viel Regen. Seit 1981 stehen viele der antiken und romanischen Denkmäler auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes, z.B. das Amphitheater, um 90 n.Chr. erbaut, das Antike Theater, unter Kaiser Augustus um 25 v.Chr. errichtet, Reste des römischen Forums mit einem Kryptoportikus (um

40 v.Chr.), einem unterirdischen Bogenweg, der heute unter dem Rathaus der Stadt liegt. Auch Reste der römischen Thermen, die mit dem Wasser der Rhone gespeist wurden, erzählen von den Anfängen der Besiedlung von Arles. Untrennbar ist die Stadt mit dem Namen des berühmten Malers Vincent van Gogh verbunden, eigentliche Hauptstadt der Provence. Aix-en-Provence war schon immer Sitz der Regenten und beherbergt wie Arles wunderbare, imposante Bauwerke aus allen Epochen. Untrennbar mit dieser Stadt ist der Name des Malers Paul Cezanne verbunden. An einem seiner bekanntesten Motive, dem Berg Saint Victoire, sind wir mit dem Bus vorbeigefahren. Gem

hätten wir den Stadtspaziergang durch Aix-en-Provence wirklich genossen, aber ein eisiger Wind war trotz strahlenden Sonnenscheins unser ständiger Begleiter. Auf der Prachtstraße „Cours Mirabeau“ bestaunten wir die reichverzierten Fassaden der Adelshäuser und wohlhabenden Bürgerfamilien, entdeckten das Wohnhaus der Familie Cezanne und die leckere Spezialität „Calissons d'Aix“. Unsere Reiseleiterin Maitè hatte dazu gleich wieder eine Anekdote parat: Der Kaiser René hatte eine Frau Johanna, die niemals lächelte. Eines Tages aber bekam sie von ihm ein köstliches Calisson d'Aix. Das zauberte ein Lächeln auf ihr Gesicht. Diese Leckerei ist ein ganz zartes Marzipan und verführt sicher jeden, der es kostet – und ist vielleicht noch ein Grund mehr, mal eine Reise nach Südfrankreich in die Provence zu planen. Wir, alle Teilnehmer an diesem Wochenendausflug sagen: Merci beaucoup, Dominique et Maitè.

Übrigens:

Die Volkshochschule Strausberg und das Partnerschaftskomitee bieten mit Unterstützung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf jedes Semester neue Englisch- und Französisch-Kurse in der Gemeinde an. Wer Interesse hat, kann Kontakt aufnehmen mit Herrn Dominique Mallasagne Tel. 033439-76 910 oder unter dommallasagne@gmx.de

Gunhild Grimm

im Namen der Französisch-Gruppe

➔ Leserbrief

Den Nordteil besser erschließen

Reaktion auf den Leserbrief von Familie Hartmann

Ich finde den Gedanken, in der Ladengalerie Arztpraxen einzurichten, gut. Ob er sich realisieren lässt, hängt aber von den räumlichen Bedingungen ab. Aber eine Apotheke ist meiner Meinung nach schon lange notwendig. Schade ist auch, dass es die Physiotherapieeinrichtung hier nicht mehr gibt. Für den Gutshof sechs Millionen Euro auszugeben, um ein Veranstaltungszentrum für die Gemeinde zu schaffen, dafür hätte ich kein Verständnis. Warum kann dafür nicht der vorhandene Schulcampus mit der Kulturscheune genutzt werden? Hier werden doch jetzt schon Veranstaltungen durchgeführt. Den Gutshof finde ich für Großveranstaltungen vom Platz her ungeeignet. Die Gemeinde sollte auch darüber

nachdenken, wie der Nordteil der Gemeinde besser angeschlossen werden kann. Soviel ich weiß, wohnt hier ein Großteil der Bürger unserer Gemeinde. Ein Begegnungszentrum gibt es nicht. Fast alle Veranstaltungen finden in Süd statt. Wenn man Fußgänger ist und auf öffentliche Verkehrsmitteln angewiesen ist, hat man keine Möglichkeit an diesen Wochenendveranstaltungen teilzunehmen.

Die Zahl der Einwohner, die davon betroffen sind, wird auch noch zunehmen. Wichtig wäre auch, dass die Gemeinde stärkeren Einfluss darauf nimmt, dass der Handel nicht nur in Süd präsent ist. In der Ladengalerie ist viel ungenutzter Platz.

Gerd Dammenhayn

BIKE & CAR-SERVICE WALTER

Typenoffener Meisterbetrieb



Tel.: 033439 / 59 207
24 h: 0179 / 32 86 950
Fax: 033439 / 59 202

15370 Fredersdorf
Grüner Weg
(am Bahnhof Fredersdorf)
e-mail: autowalter@gmx.net

Räumungsverkauf

über 4.000 Paar Schuhe
bis zu 70 % reduziert

LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 033439-63 66

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

04727400

Lokalsport

Sportler des Jahres gewählt

Sportlerinnen der Einradtruppe ausgezeichnet

Am Freitag, den 28. März 2014, war es endlich so weit. Die besten Sportlerinnen, Sportler und Sportteams 2013 wurden geehrt. Die Märkisch-Oderländer konnten sich im Vorfeld mittels MOZ-Stimmzettel und online an der Abstimmung beteiligen. Diese Stimmen und die Einschätzung einer Fachjury gingen zu gleichen Teilen in die Wertung ein. Die Einradtruppe konnte sich im Bereich Jugendteam durchsetzen. Sophie Paape und Julia Raddatz erzielten mit ihren Leistungen den ersten Platz und wurden somit in der Kategorie Jugendteam „Sportler des Jahres 2013“. Die beiden Sportlerinnen erkämpften sich bei den

mit der Ehrenurkunde des Landkreises geehrt. Sie konnte aufgrund von Krankheit nicht persönlich bei der Ehrung dabei sein. Vor 30 Jahren gründete sie mit 14 Frauen die Frauengymnastikgruppe in der heutigen SG Rot-Weiß Vogelsdorf.

In über 20 Jahren, die sie den Verein auch leitete, setzte sie sich unermüdet dafür ein, dass die Sportler eine Trainingsstätte bekamen und Sponsoren u.a. für die Bewahrung der Traditionen und die Restaurierung der Vereinsfahne von 1896 gewonnen wurden.

Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass inzwischen 25 Kinder im Alter von ein



(v.l.) Die beiden Gewinnerinnen Julia Raddatz und Sophie Paape mit ihrer Trainerin Janine Bleske. Foto: Einradtruppe

Kürmeisterschaften 2013 im Einradfahren von Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in ihrer Altersklasse U14 in der Kategorie Paarkür die Goldmedaille. Julia Raddatz fährt, seit sie fünf einhalb Jahre ist (also sieben Jahre) Einrad und wurde 2013 auch vierfache Meisterin in Folge in der Kategorie Großgruppe (0-25). Sophie Paape leistete ihren Beitrag an diesem Erfolg das dritte Mal in Folge. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat die Trainerin Janine Bleske. Auch Karin Zeckser von der SG Rot-Weiß Vogelsdorf wurde für ihr Engagement

bis drei Jahren und 115 Frauen und 3 Männer - darunter 45 Sportler über 60 Jahren - sich regelmäßig im Verein fit halten. Wenn die jetzige Übungsleiterin der Seniorengruppe verhindert ist, springt Frau Zeckser immer noch als Ersatz ein. Auch das Wohlergehen der älteren Bewohner des Katharinenhofes liegt ihr am Herzen. So rief sie gemeinsam mit Sportfreunden der Seniorengruppe einen regelmäßigen Besuchs- und Betreuungsdienst ins Leben und zeigt so immer wieder, dass einen guten Sportverein viel mehr ausmacht als die reine sportliche Beschäftigung.

Verstärkung dringend gesucht

TSG Frauen wollen in die Landes-Liga



Nachwuchs gesucht: Die TSG-Fußball-Damen sind ein gutes und eingespieltes Team, brauchen aber dringend junge Spielerinnen. Foto: AE

(AE) Frauenfußball ist längst in vielen Sportvereinen etabliert. Es gibt in Deutschland auch regen Wettbewerbsbetrieb in Pokalrunden, Kreis- und Landesligen. Mannschaften aus der Bundesliga und die Nationalmannschaft sind in europäischen Wettbewerben und international erfolgreich. In der TSG Fredersdorf besteht seit 2007 eine Mannschaft, die als Mädchen-Mannschaft ihren Trainingsbetrieb begann und mittlerweile als Frauenmannschaft in der Kreisliga MOL oben mitspielt, denn zur Zeit belegt sie dort den dritten Tabellenplatz. Auch bei den Hallenmasters 2014 war das Team mit dem 3. Platz sehr erfolgreich. Der Spaß am Spiel, die Gemeinschaftlichkeit in der Mannschaft, die sportliche Herausforderung und der Erfolg haben dieses Team über die Jahre hinweg wachsen und zusammenhalten lassen. Wöchentlich trainieren die Frauen am Montag und Mittwoch für 1 ½ bis 2 Stunden unter der Leitung von Trainer Oliver Baethge und Co-Trainer Norman Richter sowie Torwart-Trainer Marcel Andritzki auf dem Sportplatz in Vogelsdorf. Der Spielbetrieb am Wochenende ist entspannt. An etwa

jedem zweiten Wochenende gibt es ein Punkt- oder Pokalspiel, wobei monatlich ein Heimspiel zu absolvieren ist. Zum Kader zählen 13 Frauen, die echt fußballbegeistert sind. Jetzt aber braucht die junge, talentierte Mannschaft den nächsten Entwicklungsschritt. Bisher spielt man auf dem Kleinfeld. Um aber in die Landesliga zu kommen, muss auf dem Großfeld gespielt werden. Die Teilnahme an der Landesliga hängt jetzt einfach nur von der Anzahl der Spielerinnen ab. Noch ist der Kader dafür einfach zu klein. Kämen mehr Frauen zur Mannschaft hinzu, kann der Schritt in die Landesliga gegangen werden. Parallel zur Erweiterung des Frauenteams plant die TSG auch den Aufbau einer neuen Mädchen-Mannschaft, um den eigenen Nachwuchs zu entwickeln. Aber vordringlich werden junge Frauen mit Lust auf's Fußball-Spielen gesucht, die gern auch aus den umliegenden Orten von Fredersdorf stammen können. Kontakt findet man unter www.tsg-frauen.com, hier stehen auch die nächsten Heimspiel-Termine, um zuzuschauen und anzufeuern sowie um ins Gespräch zu kommen.



**Sebastian's
Zweiradlads**

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Projekt :

Großfeldmannschaft

Wir suchen für unser Frauenfußballteam
Spielerinnen, um vom Kleinfeld auf's
Großfeld zu wechseln.

Meldet Euch bei:

Oliver Baethge: 0172/6040095
Winfried Blech: 0173/9997564

www.tsg-frauen.com



Lokalsport

Erfolgreiches Tanzspektakel

37 Starter boten bunte Tanzshow

(lh) Fans von Showtanz, Karnevalistischem Tanzsport und bunten Kostümen kamen am vergangenen Samstag, den 15. März 2014, in der Tieckhalle voll auf ihre Kosten. Die Tanzsportabteilung der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. hatte zum ersten Tanzspektakel geladen mit Erfolg. 37 Starter aus der Umgebung und darüber hinaus gingen in zahlreichen Kategorien an den Start. „Wir wollten einfach mal alles an Tanzsport auf eine Bühne bringen, was wir hier in der Region so haben“, so begründet Sandra Jakobitz, Abteilungsleiterin, die Idee ein Tanzspektakel ins Leben zu rufen. Die weiteste Anreise hatten die Cottbusser Narrenweiber e.V., die dafür auch einen Pokal verliehen bekamen. Auch aus Schwedt, Schwanebeck, Waldsiedersdorf oder Berlin waren die Teilnehmer gekommen, um gegeneinander anzutreten, aber noch viel wichtiger um gemeinsam ihre Leidenschaft fürs Tanzen auszuleben. „Mit diesem Projekt wollen wir auch die Kinder- Jugendarbeit stärken. Denn tanzen macht glücklich“, weiß Sandra Jakobitz. Die Palette hätte vielfältiger nicht sein können, Paartanz, Solo, Showtanz, Kitakinder, Barocktanz und Bauchtanz. Stark vertreten war zudem der karnevalistische Tanzsport. Die TSG mischte in vielen

Bereichen kräftig mit. In neun verschiedenen Kategorien, unter anderem Mixed Gruppe Show, Duo Kids oder Mixed Solo, konnte der Verein sogar den ersten Preis erkämpfen. Leonie Katzner ist mit vier Jahren das jüngste Tanzmariechen der TSG und konnte in der Kategorie Mini Solo den 2. Platz belegen. Eine Gruppe der Kita Wasserflöhe aus Fredersdorf unter der Leitung von Heike Koschela beteiligte sich an dem Wettbewerb mit „Das Lied über mich“ und belegte den 3. Platz. Wie das bei einer Premiere so ist, verläuft nicht immer alles reibungslos, so gab es mit der Technik ab und an mal kleine Patzer. In einer der vielen kleinen Pausen zwischen den Auftritten überreichte Gunhild Grimm, die das Tanzspektakel begeistert verfolgte, der TSG eine kleine Spende mit den Worten „So ein Tanzspektakel hat es hier noch nie gegeben und damit es keine einmalige Sache bleibt, wollen wir die Tanzsportgruppe fördern. Das ist wirklich Spitze.“ Im nächsten Jahr, so verriet Sandra Jakobitz bereits, soll das Tanzspektakel wieder stattfinden. Diesmal vielleicht über zwei Tage, denn jetzt wo es angelaufen ist und es sich rumgesprochen hat, ist man optimistisch, dass es im nächsten Jahr noch größer werden könnte.



Der karnevalistische Tanzsport war beim ersten Tanzspektakel stark vertreten. Die Jugendgarde des TSG überzeugte mit ihrer Performance. Foto: lh

Termine

Handball M I

Samstag, den 3. Mai 2014, 14 Uhr,
Sporthalle Tieckstraße
TSG Rot-Weiss Fredersdorf gegen Schönwalder SV 53

Frauengymnastik Nord

Montags 18:30 Uhr und 19:30 Uhr Body Workout
Dienstags 18:30 Uhr Rückenschule
Mittwochs 18:30 Uhr Drums Alive und 19:30 Body Workout
Donnerstags 19:30 Uhr Step-Aerobic
Ansprechpartnerin: Petra Henning (petra.henning58web.de)
Sporthalle 1. OG „Vier Jahreszeiten“ Grundschule in Fredersdorf Nord



Faschingsturnier der OSG

Ein Spaß-Turnier ohne Verlierer



Lustig verkleidet traten die kleinen Handballer gegeneinander an. Dabei stand der Spaß im Vordergrund. Foto: Andreas Witschetzky

Am Samstag, den 8. März 2014 fand in der Fredersdorfer Turnhalle in der Tieckstraße das traditionelle Faschingsturnier des jüngsten Handball-Nachwuchses statt. Fünf Teams aus Neuenhagen, Hennickendorf, Berlin und dem Gastgeber Fredersdorf-Vogelsdorf standen sich, faschingsgemäß gekleidet, zu einem Spaß-Turnier gegenüber. Während sonst ja immer Handball auf dem Spielplänen vorgesehen ist, war es es auch dieses Jahr wieder so, das nur eine Halbzeit der Handball zum Einsatz kam. Zuvor war eine Spielhälfte Fußball auf dem

Programm, was natürlich immer etwas ganz besonderes darstellt und besonders lustig ist. Versorgt wurden Spieler und Gäste von einem liebevoll arrangierten Imbiss. Und das Beste daran ist das Endergebnis, bei diesen närrischen Treiben auf dem Hallenparkett gibt es keine Verlierer, alle sind Sieger. Und deshalb gab es für alle Goldmedaillen, Urkunden und Preise zu vernaschen. Besonderer Dank gilt dafür den Sponsoren der OSG, besonders der Sparkasse MOL und dem Vogelsdorfer Bau- und Gartenservice Christian Steinmann.

Führerschein für Einradfahrer?

35 Kinder und Jugendliche auf dem Prüfstand

Ja, ihn gibt es wirklich – den Führerschein für Einradfahrer. Allerdings ist man mit diesem Führerschein noch lange nicht berechtigt, am öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen. Am Samstag, den 22. März 2014, legten in der Sporthalle Fredersdorf Nord 35 Kinder und Jugendliche der Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf ihre Einrad-Führerscheinprüfung ab. Dabei konnten fünf verschiedene Führerscheinklassen belegt werden. Während für die Klasse 1 noch Grundfähigkeiten (wie z.B. Aufsteigen ohne fremde Hilfe, 30 m geradeaus fah-

ren und 5 m durch einen Reifen) abverlangt wurden, ist die Klasse fünf etwas für Profis. Wer die Klasse fünf erreichen will, muss beispielsweise fünf verschiedene Aufstiege aufs Einrad beherrschen, rückwärts einen Kreis oder einbeinig eine Acht fahren können. Insgesamt zehn Kinder und Jugendliche konnten diesen Anforderungen gerecht werden und erhielten somit die Klasse fünf. Eltern und Gäste staunten über das Können ihrer Schützlinge und die Trainerinnen waren stolz über den Ehrgeiz und den Kampfgeist innerhalb der Einradtruppe.

**Physiotherapie
Praxis**
Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

Veranstaltungen

Aufruf zum Sattelfest

„Radeln für eine fahrradfreundliche Gemeinde“

**Am 27. April anlässlich
des 10. Sattelfestes in Altlandsberg**

lädt der Bürgermeister die Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Radfahren ein.

Eingeladen sind auch alle Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeindevertreterwahl.

Wir treffen uns um 9 Uhr und fahren gemeinsam 9:15 Uhr vom Vorplatz des S-Bahnhofes Fredersdorf -Nordseite - nach Strausberg Vorstadt.



Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Frau Petra und Herr Broder Christensen (Tel. 033439/77273) aus Fredersdorf Mitglieder im Fahrradverein „Tandem 2003“ aus Petershagen begleiten von Fredersdorf aus die Tour mit.

Die gemeinsame Weiterfahrt beginnt 10 Uhr in Strausberg Vorstadt mit Petershagen/Eggersdorfern, Strausbergern und Fredersdorf-Vogelsdorfern nach Spitzmühle, am Bötzsee (Ostseite) über Postbruch, Eggersdorf, Radebrück nach Altlandsberg. Eine Pause ist eingeplant.

Die Ankunft auf dem Festplatz in Altlandsberg wird gegen 12:30 Uhr sein. Die Strecke beträgt ca. 35 km und kann als mittelschwer eingestuft werden.

Für Fahranfänger ist sie nicht geeignet.

Näheres finden Sie auch unter www.tandem2003.de und auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Hobbyausstellung

Schaulustige und Aussteller gesucht

Es ist wieder soweit! Hobby und Sammlungen aller Art laden am Sonntag, dem 27. April 2014 von 11 bis 18 Uhr in der Begegnungsstätte Fredersdorf zum Bestaunen und Kaufen ein. Lassen Sie sich von der Vielfalt kunsthandwerklichen Schaffens und interessanten Sammlungen beeindrucken und zu eigenem Tun anregen. Jeder ist eingeladen mit seinen Exponaten teilzunehmen. Angeboten werden kann alles; was des Sammeln würdig erscheint, kann einem staunendem Publikum präsentiert werden. Der Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf

e.V. rechnet wieder mit vielen Schau- und Kauflustigen Besuchern. Wir freuen uns auf ihr Kommen. Verbringen Sie einen interessanten, anregenden und unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und musikalischer Unterhaltung am Sonntag, dem 27. April 2014 von 11.00 bis 18.00 Uhr in der Begegnungsstätte Fredersdorf, Waldstr. 26/27 Teilnahme-Anmeldungen bis zum 11. April 2014, Tel. 033439/81279, mail andre.leese@freenet.de

Katja Leese-Petzold
Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Autoren gesucht

„Fredersdorf-Vogelsdorf singt und musiziert“

In diesem Jahr sind Träume das Motto der Veranstaltungsreihe „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“. Große und kleine Hobbyautoren sind aufgerufen, sich mit Geschichten um Träume an diesem Projekt zu beteiligen. Auch dieses Mal wollen die Mitglieder des Kulturvereins Bürgerinnen und Bürger ermutigen zu schreiben. Die Geschichten sollen maximal eine A 4 Seite lang sein und in Times new Roman 1,5-zeilig

geschrieben sein. Abgabeschluss ist der 30. April 2014. Eine Jury wird die Texte bewerten und es gibt am 17. Mai 2014 eine Preisverleihung, bei der die Texte von den Autoren vorgestellt werden. Es werden je drei Preise für Kinder und für Erwachsene vergeben. Die Texte können per Mail an Beckers-buecherstube@web.de gesendet werden oder per Post an den Kulturverein, Hans-Joachim Batt, Eichendorffstraße 8 in 15370 Fredersdorf.

Informationsveranstaltung

Bildungspolitik im Fokus

Sind Brandenburger Schüler dümmlicher als Gleichaltrige in Sachsen und Thüringen? Oder woran liegt es, dass sie bei Vergleichstests stets deutlich schlechter abschneiden? Ist die Integration von behinderten Kindern in die Regelschulen möglich und wenn ja, wie? Wie wichtig ist die frühkindliche Bildung und was kann hier noch besser gemacht werden? Diese und weitere Fragen rund um die Bildungspolitik

können interessierte Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch, dem 7. Mai 2014, um 19.30 Uhr mit der Landtagsabgeordneten und Ministerin a.D. Beate Blechinger diskutieren.

Die Veranstaltung mit der langjährigen Lehrerin und dreifachen Mutter, die seit 1972 in Fredersdorf-Vogelsdorf wohnt, findet im Speisesaal des Katharinenhof im Schlossgarten (Ernst-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf-Süd) statt.

Veranstaltungsplan

5. Händler- und Gewerbesse

**Samstag, 12. April, Messezeit
von 13.00 bis 21.00 Uhr**

13:00 Uhr: Eröffnung mit Sambakids aus Berlin vor der Turnhalle Oberschule Tieckstraße

14:30 Uhr: Auftritt der TSG Tanzgruppe

15:00-15:30 Uhr:
Auftritt der Einradtruppe e. V.

16.00-16:30 Uhr:
Auftritt der Sportler von Budo-Welt

17:00-17:30 Uhr:
Auftritt der TSG Tanzgruppe

18.00-18:30 Uhr:
Vorstellung der TSG Rot Weiß

19:00 Uhr: Sorex veranstaltet Feuerlöschübungen speziell für Kinder

20.00-21:00 Uhr:
Gesangsschüler der Kreismusikschule tragen musikalisch eine Zeitreise von den 30-igern über die 50-iger und 60-iger Jahre bis heute vor

ab 21:00 Uhr Feuerwerk

**Sonntag 13. April, Messezeit
von 10.00 bis 16 Uhr**

10:30 Uhr Auftritt der Kita „Sonnenschein“ aus Vogelsdorf

11:30 Uhr:
Auftritt der Kreismusikschule

13:00 Uhr:
Vorstellung TSG Rot Weiß

13:30 Uhr:

Vorstellung von Schulprojekten

14:30 Uhr

Auftritt TSG-Tanzgruppe

ab 15 Uhr

Verlosung von Preisen, dazu dienen die nummerierten Eintrittskarten. Die 3 Hauptpreise sind: Aufenthalt für 2 Personen vom 03.10.-05.10. im Hotel „arcona“, in Stralsund, ein Rundflug über Märkisch Oderland, 2 Karten für das Theater am Rand sowie zwei Karten zum Fußballspiel des 1. FC Union. Die Schulhorte aus unserem Ort werden die dekorative Ausstattung der Turnhalle zum Thema „Ostern“ vornehmen. Es gibt eine Bastelstraße mit dem Angebot zum Kinderschminken, welche der Hort der Grundschule „Fred-Vogel“ betreut. Ein Kuchenbasar, eine Oldtimer- und Youngtimer Show mit dem Thema „Faszination Technik“ und Fahrten mit einem Oldi-Traktor von Herrn Manfred Arndt (Interessengemeinschaft Freunde alter Landtechnik) werden an beiden Tagen für unsere Besucher zur Verfügung stehen.

5. HÄNDLER- UND GEWERBESSE



**UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.**



www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

⇨ Veranstaltungen

⇨ FESTE / FEIERN

Samstag, 19.4.2014, 16 Uhr: Osterfeuer in Fredersdorf Nord begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr und 90 Jahre FF Fredersdorf/Nord auf der Festwiese an der Feuerwehr Fredersdorf Nord

Donnerstag, 27.4.2014, 9 Uhr: Sattelfest, Radtour mit Start in Fredersdorf, S Bahnhof Nordseite – Treffpunkt für Sternfahrt zum Sattelfest nach Altlandsberg am Bahnhof, Fredersdorf Nord mit Tourenleiter und begleitet vom Bürgermeister Dr. Uwe Klett

Mittwoch, 30.4.2014, 18.30 Uhr: Maibaumaufstellen mit Lampionumzug, Start des Umzuges am Gerätehaus FF Süd Gartenstraße und Maibaumaufstellen auf dem Gutshof mit anschließendem Lagerfeuer und Fest in den Mai - Veranstaltung des Heimatvereins gemeinsam mit der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd

Zum dritten Mal findet das Maibaumaufstellen mit Lagerfeuer am Vorabend zum 1. Mai ab 19 Uhr auf dem alten Gutshofgelände statt.



Donnerstag, 1.5., ab 11 Uhr: Maifeier in der Begegnungsstätte Waldstraße

Dienstag, 13.5.2014, 16.30 Uhr: Berliner Puppenbühne Veranstaltungsort Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Waldstr. 26 - 27

Mittwoch/Donnerstag, 16./17.5.2014, ganztägig Fred-Vogel liest und musiziert – literarisch-musik-

alische Veranstaltungen für die ganze Familie in allen Ortsteilen, organisiert vom Kulturverein – die einzelnen Veranstaltungen können Sie den aktuellen Veröffentlichungen entnehmen, Auftakt in der Scheune

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 28.5.2014, 10 Uhr: Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“ wegen den Feiertag Himmelfahrt vorverlegt, 14 Uhr: Geburtstag des Monats mit geselligem Beisammensein

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Samstag, 10.5.2014, 17 Uhr: Kirche Vogelsdorf, Festkonzert zum 150. Todestag von Giacomo Meyerbeer, Kulturverein Fredersdorf, Kreismusikschule Märkisch-Oderland

⇨ FREIZEIT

Sonntag, 27.4.2014, 9 - 11.30 Uhr: Sonntagstausch des Briefmarkensammlervereins „FM“, Der Sonntagstausch (Briefmarken, Postkarten, Briefe u.ä. findet jeden letzten Sonntag im Monat (Mit Ausnahme von März und Dezember) statt. Der Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) lädt zu diesem Treffen ein. Ansprechpartner ist Herr Dietmar Graf, Tel.: 03 34 39-8 29 72, Veranstaltungsort: Hotel & Restaurant Flora, Florastraße 15

Sonntag, 27.4.2014, 11 Uhr: Hobby-Schau für Kunsthandwerker und Sammler – Sammeln, Basteln, Heimwerken, Malen, Handarbeiten und vieles mehr wird in der Begegnungsstätte vorgestellt. Wir laden Sie ein, zum Schauen und Kaufen vielfältiger interessanter Gegenstände: Gemälde, Schmuck, Klöppel- und Drechslerarbeiten, Flugzeugmodelle,

Kühlschrankschrankmagneten u.v.m. Für musikalische Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Veranstalter: Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Veranstaltungsort Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Waldstr. 26 - 27

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 6./20.5.2014, 14 Uhr: IG Kreatives Gestalten
Mittwoch, 7.5.2014, 13 Uhr: IG Skat, 14. Uhr: Klubnachmittag, 16. Uhr: IG Foto
Montag, 12./19./26.5.2014, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

⇨ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Gottesdienste
Sonntag, 4.5.2014, 9.30 Uhr: Kirche Vogelsdorf mit Pfarrer Berkholz
Sonntag, 18.5.2014, 11 Uhr: Vorstellung der Konfirmanden, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz
Donnerstag, 29.5.2014, 10 Uhr, Im Katharinenhof: Himmelfahrt, Pfr. i.R. Kromphardt
Dienstag, 6.5.2014, 10.30 Uhr: Demenzkranken Menschen aus der Pflegeheimanlage am Dorfanger: in der Fredersdorfer Kirche.

Thematischer Frauenkreis:
Dienstag, 13.5.2014, 14.30 Uhr, Kaffeeplätzchen: jeden Dienstag, von 14.30-17 Uhr, außer 13. Mai
Seniorentanz:
Montag, 5./19.5.2014, 14.30 Uhr, Handarbeitskreis:
Montag, 26.5.2014, 14.30 Uhr, Frauen im Gespräch (nur für Frauen):
Samstag, 10.5.2014, 9 - 11.15 Uhr, Thema: „Gräfin von Hongkong“, Film Moderation: Doris Tauscher, Fredersdorf, Leitung: Doris Tauscher

TN-Beitrag: 1,50 € Info unter: 03 34 39/8 11 25

Für Kinder und Jugendliche: Christenlehre findet im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt: Homepage: www.muehlenfließ.net. Nachfragen bei Birgit Rieckers: 0 33 41/44 57 66

Konfirmandenunterricht: Samstag, 17.5.2014, 10 - 16 Uhr: im Gemeindehaus Fredersdorf, Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 03 34 39/7 94 70 oder www.muehlenfließ.net

„Junge Gemeinde“ jeden Dienstag von 18 - 21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälma nn-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: jeden Donnerstag von 17.30 - 19 Uhr: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen im Gemeindehaus Fredersdorf

⇨ TREFF

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 5./12./19./26.5.2014, 9/10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Dienstag, 13.5.2014, 9 Uhr: Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch, 14.5.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag, Vorstellung der Kandidaten für den Kreistag
Mittwoch, 21.5.2014, 14 Uhr: Klubnachmittag, Dr. Völter zum Abschluss der Legislaturperiode der Gemeindevertretung
Dienstag, 27.5.2014, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte fair-play
Speisen & Getränke

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Osterfrühshoppen
Am Ostersonntag, 20.04.2014
Von 11 bis 16 Uhr
Mit Live-Musik von Wolle Schwede.
Bitte jetzt schon Plätze reservieren.

Ostern kommt schneller als gedacht!!!

Tel.: 033439-14 32 66 • 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd, Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BAB online – immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de

FLORA-LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein.
**Die Produktion läuft auf Hochtouren!
 Schauen Sie doch mal rein!**
Tag der offenen Gärtnerrei
Sa. 26. & So. 27. April 2014

Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–16 Uhr, So./Feiertag 10–15 Uhr
 Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
 Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de

**BAB online – immer aktuell unter
 www.bab-lokalanzeiger.de**

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

SPREEQUELL

ANGEBOT*
 3 Sorten
 je Kasten 12 x 1,0 l
4,99 €
 (1 l/0,42 €)
 + 3,30 € Pfand

*gültig von 14.4. bis 26.4.2014

**Spreequell Mineralwasser
 Medium, Classic und
 Naturelle**

**Wiebe's immer
 freundlich!**
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Telefon: 03 34 39-4 04 40 • Fax: 03 34 39-4 04 41
 Mo–Mi 8–19 Uhr, Do + Fr 8–20 Uhr, Sa 8–14 Uhr

Bilder von DAMALS

Wer kennt die Grävestraße?

Als Baufelde noch recht unbebaut war



Die alte Postkarte, die zwischen 1906 und 1909 entstanden sein muss, zeigt die heutige Friedrich-Engels-Straße.
 Foto: privat

Wenn man drei Leute befragt bekommt, man vier Antworten und so kam es, dass sich in meinen letzten Beitrag über die Ansichtskarte mit Kolonialwarenladen Fr. Romonath ein Fehler eingeschlichen hat. Ein aufmerksamer Leser hat mich darauf hingewiesen. Das abgebildete Haus stand nicht in der Anton-Saefkow-Straße, sondern stand und steht heute äußerlich noch fast unverändert in der Bruchmühler Straße 30. Viele Jahre war hier die Gaststätte Minge, heute ist es ein Wohnhaus. Wenige Meter weiter in Richtung Bruchmühle wurde die heute abgebildete Ansichtskarte aufgenommen. Das muss nach 1906 gewesen sein, denn bis 1906 mussten persönliche Nachrichten noch auf der Bildseite untergebracht werden. Es war aber auch

vor 1909, denn die Ortsbezeichnung ist hier noch „Baufelde b. Fredersdorf“. Sie wurde erst 1915 verschickt und zeigt die Bruchmühler- Ecke Grävestraße. Die Grävestraße wurde dann später zur Kronprinzenstraße und heißt heute Friedrich-Engels-Straße. Als diese Karte angefertigt wurde, war noch nicht all zu viel bebaut in Baufelde. Die Entwicklung der Kolonie wurde dann durch den Ersten Weltkrieg und die Inflationszeit gehemmt und es ging erst Ende der 20er Jahre wirklich weiter. Der Uniformierte mit Schlips und Dienstmütze in der Mitte des Bildes wirkt irgendwie etwas verloren – was mag er wohl sein, vom Briefträger bis zum Gerichtsvollzieher ist alles drin.

Manfred Jagnow

Aus der Gemeinde

Bunte Faschingsfeier

Kinder- und Jugendclub

(kb/wt) Am 28. Februar 2014 fand im Kinder- und Jugendclub eine Faschingsfeier statt. Bereits Wochen zuvor hatten die Kinder und Jugendlichen fleißig Girlanden aus Papier bebestelt und am Tag selbst den Klub mit den selbst gemachten Girlanden, bunten Luftballons und bunten Papierschlängen geschmückt. Und so kamen Bikerfrauen, Hexen, Feen, Teufel, Mikimäuse, Cowboy's, Ninjajäger und Katzen in den Klub. Den Höhepunkt der Feier bildete

der Auftritt der Zumba-Tanzgruppe. Die Tänze, die zum Tanzausscheid aufgeführt werden sollen, wurden fleißig geübt mit Frau Astalosch (Zumba-Tänzerin). Auch diesmal haben wieder viele Eltern die Feier im Klub unterstützt, indem sie Leckereien bereitgestellt haben. Dafür ein herzliches danke-schön an alle auch an die Fred-Vogel-Grundschule und bei der Gemeinde, die die Faschingsfeier wohlwollend unterstützten.